

Musikus

71. Ausgabe

April 2021



„Wir sind bald wieder da“

- **Jahreshauptversammlung verschoben** Seite 3
- **Dankeschön, Werner!** Seite 4
- **Neu im Musikus: Horoskop** Seite 8
- **und vieles mehr**



Zeitschrift des Musikverein 1950 e.V. Kahl am Main

Die Fragen aller Fragen



Wie geht es weiter? - Jeder hätte auf die Frage gerne eine klare Antwort, nur die gibt es nicht! Wir fahren nach wie vor auf Sicht. Egal, was wir planen, letztendlich entscheidet die Politik – meist mehr als nur kurzfristig – was geht und was nicht. Zum Redaktionsschluss sieht die Situation wahrscheinlich noch anders aus, als sie bei Erscheinung des MUSIKUS ein paar Tage später sein wird!

Mittlerweile gibt es wieder Präsenzunterricht. Endlich! Aber noch nicht im Doppel, oder Trio, wie es das durchgerechnete Bläserklassenkonzept eigentlich vorsieht, sondern nur als Einzelunterricht.

Mit dem Stammorchester haben wir zuletzt (lang, lang ist's her) im Großen Saal der Festhalle geprobt, hier konnten die geforderten Abständen eingehalten werden. Nun ist der Saal aber auf unbestimmte Zeit erst einmal als Impfausweichzentrum belegt. Hier wird vorerst nichts möglich sein. Müssen wir wieder warten, bis es die Temperaturen zulassen und Proben im Freien möglich sind?

Wie sieht es mit unseren Veranstaltungen aus? Unsere traditionellen Frühjahrsveranstaltungen (Vorspielnachmittag und Dorfplatzserenade) oder auch der Sandhasen-Rock, bei dem wir sonst immer involviert sind, werden wohl auch im zweiten Jahr der Pandemie schon nicht mehr möglich sein. Hoffnung legen wir noch auf die Termine im Sommer. Vielleicht klappt es ja mit dem Musikerfest Mitte Juli – möglicherweise in anderer, Pandemie-kompatibler Version!?

Bezüglich Dorfkerb kam die Absage bereits aus dem Rathaus. Schade! Da hätte man sich doch vorher eine Rücksprache mit den Vereinen gewünscht, die diese Veranstaltung stemmen und letztendlich die gesamte Verantwortung tragen. Ein Kerbumzug als Ersatz, wie im vergangenen Jahr, wird es dann wohl 2021 nicht geben.

Wir bleiben dennoch optimistisch. Als Ausbilder erlebt man den Nachwuchs, der sich nach langer Abstinenz mit großem Eifer wieder in die „Musikstunde“ und zum Üben ans Instrument wagen. Auch eine „Video-Challenge“ (siehe Seite 14) hat gezeigt, wie sich die Aktiven des Stammorchesters nach baldigen Proben und Auftritten sehnen. Wir kommen auf jeden Fall wieder zurück und dann aber mit doppelter Kraft!

Dieter Duzak

Terminänderung

Jahreshauptversammlung verschoben

Die ursprünglich am 26. März geplante Jahreshauptversammlung des Musikvereins wurde aufgrund der Corona-Pandemie verschoben. Geplant ist nun, die Tagung am

Samstag, den 19. Juni 2021 um 18.00 Uhr

abzuhalten. Der Tagungsort steht dagegen noch nicht fest. Er richtet sich nach den dann gegebenen Möglichkeiten und wird mit der offiziellen Einladung zeitnah allen Mitgliedern mitgeteilt.

Auf der Tagesordnung werden u.a. die turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes stehen. Bitte haltet den Termin frei!

Auftrittsmöglichkeiten während der Pandemie

„Ich suche einen roten Blazer!“



Dankeschön

Werner Amend

Nein, ein Nachruf soll das nicht werden. Für einen Nachruf ist es noch viel zu früh. Vielmehr eine Erinnerung und ein Rückblick. Und vor allen Dingen eine Würdigung und ein Dank. Ein Dank für eine gute Zusammenarbeit über mehr als drei Jahrzehnte hinweg.



Es geht hier um eine im wahrsten Sinne des Wortes herausragende Persönlichkeit, um Werner Amend, den - nun muss man sagen: ehemaligen - Hausmeister der Festhalle. Auf Grund seiner Körpergröße kann man ihn in jeder Menschenansammlung leicht finden, er ist nun mal einen Kopf größer als alle anderen.

Nach dem Umbau der Festhalle in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde er der erste Hausmeister und ist mit seiner Familie in den zweiten Stock der Festhalle gezogen. Von dort aus hatte er, auch mit Unterstützung seiner Gattin Ingrid, alles in der Festhalle im Griff. Er hat

sich um alles gekümmert und hatte für jedes Problemchen eine Lösung parat. Im Winter hat er rechtzeitig die Heizung im Proberaum angestellt, damit ja keiner von uns frieren musste. Jeden Dienstag standen ausreichend Getränke in der Kühlung und wenn es im Sommer mal richtig heiß war und wir großen Durst hatten, dann hat er uns auch nach 21 Uhr noch eine Kiste Bier aus dem Keller geholt.

Dankeschön

Nach Einrichtung des Musikerstübchens in einem Kellerraum hat er dafür gesorgt, dass immer ausreichend Getränke im Kühlschrank lagerten. Und wenn es wirklich einmal knapp wurde und man am nächsten Morgen angerufen hat, dann war die Antwort meistens „Ist schon wieder aufgefüllt“.

Ja, wir mussten uns um nichts kümmern, wir waren bestens versorgt und haben uns wohlgefühlt. Und wenn wir einmal Mist gebaut haben, dann hat er zwar mal geschimpft, und dann war es auch wieder gut.

17 Jahre lang haben wir mit dem Gesangsverein Melodia in der Festhalle an Fasching die Prunksitzung veranstaltet. Hier war er am Mischpult in seinem Element und hat den Ton und die Lichteffekte gesteuert. Einmal, als ein Team des Bayrischen Rundfunks unsere Sitzung aufzeichnen wollte, da sind eine Stunde vor Sitzungsbeginn durch Überlastung des Stromnetzes alle Sicherungen der Festhalle herausgeflogen. Dadurch waren alle gespeicherten Einstellungen gelöscht. Da ist selbst der sonst so coole Hausmeister ins Rotieren und Schwitzen gekommen. Letzten Endes hat aber alles wie gewünscht funktioniert.

Ende letzten Jahres hat Werner Amend sein Erwerbsleben beendet und hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Unter normalen Umständen hätte es eine Verabschiedungsfeier gegeben, bei der wir natürlich mit unserem kompletten Orchester in unterfränkischer Tracht erschienen wären, um der Feier einen festlichen Rahmen zu geben. Hätte, hätte Fahrradkette. Corona hat auch durch diese Rechnung einen dicken Strich gemacht.

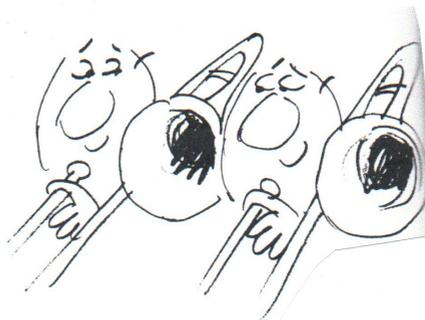
Lieber Werner,

wir möchten uns bei Dir für die gute Zusammenarbeit in den vielen Jahren ganz herzlich bedanken. Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft. Und wenn einmal wieder normale Zeiten angebrochen sind und Du an einem Dienstagabend Lust auf ein geruhsames Feierabendbierchen verspürst, dann komme doch mal nach 22 Uhr zur Festhalle. Du weißt, wo Du den Klingelknopf für das Musikerstübchen findest.

Norbert Bergmann

Hausmeister-Witz

Dieter fragt hilfeschend den Hausmeister: „Werner, Du musst mir aus der Patsche helfen. Morgen habe ich zwei Konzerte zur gleichen Zeit. In Kahl muss ich Posaune spielen und in Aschaffenburg dirigieren. Kannst Du für mich in Kahl einspringen?“ - Werner entgegnet überrascht: „Aber ich kann doch gar keine Posaune spielen, ich versteh' davon überhaupt nix.“ - Dieter darauf: „Das macht doch nichts,



du sitzt ja zwischen zwei guten Posaunisten. Tue einfach so, als ob. Den Zug ein bisserl hin und her schieben und die Backen aufblasen. Und ganz wichtig: NICHT reinblasen! Dann merkt der Dirigent bestimmt nichts.“

Da Werner schon immer die Proben des Orchesters belauscht hatte und lange davon träumte, einmal mitzuspielen, willigte er spontan ein.

Am Montag wollte Dieter seine Posaune beim Hausmeister wieder abholen und fragte neugierig: „Na, hat alles geklappt?“ Werner antwortete wütend: „Nix hat geklappt! Der Dirigent war ganz schön sauer!“ Darauf Dieter: „Aber ich hab Dir doch gesagt, Du sollst nur so tun als ob, und nicht wirklich reinblasen.“ Daraufhin Werner: „Hab ich ja auch nicht, aber neben mir saßen die Hausmeister von der PGS und der Kaldaha-Schule!“

IMPRESSUM

Herausgeber: Musikverein 1950 e.V. Kahl am Main

Redakteure: Norbert Bergmann, Peter Duzak, Dieter Duzak

Redaktion: Hörsteiner Weg 30, 63796 Kahl am Main

Telefon: 06188/901470, **E-mail:** musikus@eufonium.de

Layout/Grafik: Michael Rettinger, Dieter Duzak

Fotos: D. Duzak

Erscheinung: unregelmäßig **Vervielfältigung:** Graf. Betrieb HANS WILL GmbH

Verteilung: Doris Deck, Jan Gietl, Franziska Mayer, Ernst Kammerlander, Dieter Duzak

Auflage: 250 Exemplare **Nächste Ausgabe:** Sommer 2021

Was bedeutet was?

Mitunter ist bei der Dirigententätigkeit besonderes Fingerspitzengefühl gefragt, um die Orchestermitglieder nicht zu brüskieren. Folgend sind einige Aussagen aufgeführt, die der Dirigent gerne mal „durch die Blume“ sagt, und dann erklärt, was sie tatsächlich bedeuten.

wenn der Dirigent sagt:

„Interessant, wie du mit Vierteltönen arbeitest!“

meint er tatsächlich:

„Das klingt ja wieder mega schief!“

wenn der Dirigent sagt:

„Echt toll, wie flexibel du das Tempo gestaltetest!“

meint er tatsächlich:

„Dein Timing ist voll daneben!“

wenn der Dirigent sagt:

„Historisch informierte Aufführungspraxis – spannend!“

meint er tatsächlich:

„Dein Instrument ist ja echt ganz schön heruntergekommen!“

wenn der Dirigent sagt:

„Oh cool, du kannst auch Jazz!“

meint er tatsächlich:

„Du spielst die falschen Töne!“



HOROSKOP

DIRIGENT Sie stehen wieder einmal im Mittelpunkt. Genießen Sie es! Allmachtsphantasien sind aber fehl am Platz. Ihre Zeichen sind für andere oft schwer zu deuten. Das führt zu Missverständnissen. Tipp: Lassen Sie die Dinge auch mal laufen. Gesundheit: Vorbeugen ist besser als Eilen.

TUBA Sie haben es mal wieder schwer? Suchen Sie sich ein Ventil. Na, kommen Sie jetzt auf den Trichter? Es liegt doch auf der Hand: Mit dem richtigen Ansatz können Sie ordentlich Wind machen. Motto der Woche: Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

KASTAGNTTEN Es rappelt im Karton. Sie haben alle Hände voll zu tun. Machen Sie auf sich aufmerksam, aber bleiben Sie dabei immer taktvoll. Dann geht es Schlag auf Schlag! Motto der Woche: Klappern gehört zum Geschäft!

FAGOTT Kommen Sie runter von ihrem Elfenbeinkranz! Schnallen Sie lieber die Stiefel an, dann können Sie auch wieder aus allen Doppelrohren feuern. Wenn die Stimmung im Keller ist, finden Sie den richtigen Dreh (am S-Bo-gen). Dann sind Sie auch in der hohen Lage, Herausforderungen zu händeln.

HORN Sie stehen mal wieder voll im Wald. Aber langsam kommen Sie auf den richtigen Trichter. Machen Sie jetzt ruhig Druck, wenn es darum geht Ihre Stimme durchzusetzen. Arbeit: Kollegen blasen Ihnen mal wieder den Marsch. Nehmen Sie's ihnen nicht krumm.

SCHLAGZEUG Taktlosigkeit gehört nicht zu ihren Eigenschaften. Im Gegenteil: Mit ihrer rührigen Art erzeugen Sie viel Wirbel. Hauen Sie ruhig mal auf die Pauke. Denn Sie wissen ja: Trommeln gehört zum Handwerk. Persönliches Sprichwort: Neue Besen kehren gut.

AUSBLICK AUF 2021:

Es geht voran! Gute Vorzeichen (nicht mehr als 3 #) lassen hoffen. Zeigen Sie alle ihre guten Saiten, dann werden Sie 2021 im Einklang mit sich selber s(ch)wingen. Ihr Erfolgsrezept: Voller Einsatz mit dem richtigen Timing.

Beruf: Gratulation! Sie steigen auf – Sie müssen nur die Tonleiter in die richtige Richtung spielen.

Auf alle Fälle: Notenkopf hoch, das wird schon!

Musikalische Zitate

***„Der Klang des Horns ist weich, warm und rund
wie ein Kuhfladen auf der Seiser Alm,
aber auch heldisch und imposant
wie eine Porsche-Hupe im Abendstau.“***

Klaus Wallendorf, Hornist der Berliner Philharmoniker

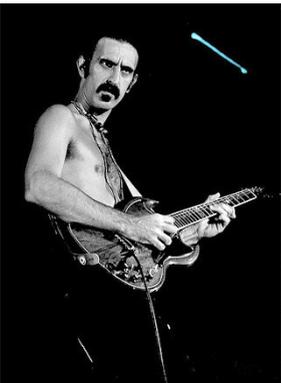


***„Sex and Violence waren nie mein Ding,
ich stand immer schon mehr auf
Sax and Violins.“***

Wim Wenders, Filmregisseur

***„Wer die Musik liebt,
kann nie ganz unglücklich werden!“***

Franz Schubert, Komponist



***„All die gute Musik ist bereits von Leuten
mit Perücken und so Zeug geschrieben
worden.“***

Frank Zappa, Musiker

Musikrat fordert nachhaltige Sicherungskonzepte für die Kultur

Nach wie vor gehören kulturelle Organisationen und die davon abhängigen Personengruppen zu den größten **Verlierern der Pandemie**. Vor allem Musiker und Dirigenten geraten ins Hintertreffen, viele Existenzen sind gefährdet. Die mutmaßlich wohlmeinenden staatlichen Hilfeleistungen kommen leider aufgrund formaler, bürokratisch unüberwindbarer Hürden nicht an. Angesichts fehlender Perspektiven sahen sich schon viele Musikerinnen und Musiker gezwungen, ihren Beruf aufzugeben.

Angesichts dessen setzt sich nun der deutsche Musikrat (DMR) gemeinsam mit den Landesmusikräten für eine **Selbstverpflichtung der Länder** für die Jahre 2021 bis 2023 ein. Mit dieser soll vereinbart werden, dass die Finanzierung von Bildung und Kultur auch in Zukunft mindestens in jener prozentualen Höhe gewährleistet ist, wie es in den Haushaltsansätzen 2020 der Fall war. Hierzu Professor Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Wir fordern die Ministerpräsidenten der Länder auf, nachhaltige und damit auch mittelfristig wirkende **Konzepte zur Sicherung** des Kulturlebens vorzulegen. Dazu gehört auch die Selbstverpflichtung der Länderparlamente für die Festschreibung der Kulturausgaben. Die Kommunen und Länder tragen einen Löwenanteil der Kulturfinanzierung und sind daher auch verantwortlich, jetzt die entscheidenden Weichen für die Zukunft unseres vielfältigen Kulturlebens zu stellen.“

In Anbetracht der zu erwartenden Verteilungskämpfe in den Haushalten bedarf es jetzt einer politischen Willenserklärung und des Muts, sich klar zur Kultur als einer wesentlichen Verständigungsbasis unserer Gesellschaft zu bekennen. Es reicht bei weitem nicht aus, wenn der Vorsitzende der Kultusministerkonferenz kurzfristige Überbrückungsmaßnahmen und Teileröffnungsszenarien im Blick hat. In den aufziehenden Wahlkämpfen des Superwahljahres 2021 mit sechs Landtagswahlen und der Bundestagswahl darf dieses existentielle Thema nicht im Klein-Klein der Parteiinteressen mit wohlfeilen Worthülsen zerrieben werden.“

Dieter Duzak

Bläserklasse - Mini-Band - Jugendblasorchester

Auf los geht`s los!

Viele Wochen sind verstrichen, ohne dass man sich zum Musizieren treffen konnte. Egal ob es die Bläserklassen sind, Miniband „Young Wood and Brass“ oder unser Jugendblasorchester.

Auch die Instrumentalausbildung ging teilweise nur noch über Video.

Aber damit ist jetzt Schluss.

Ausbildung ist, wenn auch im Einzelunterricht mit Abstand, wieder möglich. Sei es im Musikerstübchen oder in der Kaldaha-Grundschule.

Wenn die Inzidenzwerte im Landkreis so bleiben, dürfen wir im April auch wieder den Kleinen Saal in der Festhalle nutzen. Voraussichtlich in Ensemblestärke, aber darüber werden wir dann direkt informieren. In der Zwischenzeit hat Esther Eizenhöfer mit der 6. Bläserklasse am 09.02.2021 ein Onlinevorspiel über Skype organisiert, an dem fast alle Schüler mit Begeisterung teilgenommen haben und zeigt wie die Musik ihren Weg findet.

Wie zukünftig Proben stattfinden können, wird auch Thema einer Online Veranstaltung vom Nordbayerischen Musikbund mit Professor Johann Mosenbichler (Dirigent Polizeiorchester Bayern, Dirigent WiBraPhon, Bruckner-Universität Linz, künstlerisch-wissenschaftliche Leitung MID EUROPE) sein, an der Esther teilnimmt. Es wird interessant sein, welche neuen Idee sie mitbringt und wie unsere Bläserjugend die Anregungen umsetzt. Es kommt eine spannende Zeit mit dem Neubeginn auf uns zu, und ich hoffe im Sinne aller Musikerinnen und Musiker, dass der Spaß an der Musik wieder im Vordergrund stehen wird.

Esther Eizenhöfer, Peter Duzak

Humor

***Sagt eine Viertelnote zur anderen:
„Du und ich – wir sind vom selben Schlag!“***

Wann wird der Lockdown downgelockt?



Im Radio dudelt alle Naslang das Lied „Hope on Deliverance“ von Paul McCartney, allerdings mit dem Text „Lockdownverlängerung“, was im Übrigen rhythmisch sehr gut passt. Die deutsche Sprache ist um ein paar Begriffe reicher geworden. Ein Unternehmen, das unter den Folgen des Lockdown zu leiden hat, wird als „downgelocktes Unternehmen“ bezeichnet.

Wenn man im Lebensmittelmarkt eine Eierschachtel mit dem Aufdruck „aus Freilandhaltung“ sieht, kann man direkt neidisch werden. Irgendwie erinnert mich die heutigen Zustände an meine frühen Jugendjahre. Das Benzin ist billig, die Haare sind

lang und ungepflegt und um 21 Uhr muss man zuhause sein.

Der Corona-Scheitel vom letzten Frühjahr ist wesentlich größer geworden. So manch feine Dame im gereiften Alter, die sonst immer ihre dunkle Haarpracht stolz spazieren trägt, sieht dem Papst sehr ähnlich, mit einem schneeweißen Käppchen auf dem Hinterhaupt.

Fehlt nur noch ein passendes Lied zur heutigen Zeit. Wir haben diesbezüglich doch ein paar Kreative im Verein. Lässt sich da nichts machen? Einen passenden Titel habe ich schon parat: Lock down Moses.

Norbert Bergmann

Wichtig!

An alle Mitglieder: Bitte überprüfen Sie, ob Ihre, dem Musikverein bekannte, Bankverbindung und Hausanschrift noch stimmt. Falls sich diese Daten verändert haben, teilen Sie dies bitte unserem Kassier Günter Deck (E-Mail: kasse@musikverein-kahl.de oder Telefon: 061881449480) mit, damit es bei der Beitragslastschrift zu keinen Rückläufern kommt und die Vereinsverwaltung auf dem neusten Stand gehalten werden kann. Nochmals der Hinweis zu den Beträgen: **Familien: 60,- €; Einzelmitglied: 40,- €;**

Jugendliche bis 18 Jahre: 20,- €

Günter Deck

Musikverein TO GO

Leider gibt es aus bekannten Gründen zur Zeit keine live gespielte Blasmusik. Deswegen ab sofort exklusiv bei uns: MUSIKVEREIN TO GO!

Wer den Kahler Musikverein einmal wieder hören möchte, dem bieten wir unsere CD „Der Sandhas“ für nur 10 € an. Auf dieser CD sind u.a die Blasmusik-Klassiker „Slavonická-Polka“, „Böhmisches Gold“ und der „Coburger“ eingespielt. Neben dem „Original-Dixieland Concerto“ ist auch die „Ouvverture Jubiloso“ oder der Beatles-Hit „Ticket To Ride“ zu hören. Und natürlich können Sie so auch das Erkennungsstück des Musikvereins, den „Sandhas“, bequem zu Hause vom Sofa aus anhören.



Und so einfach geht es, quasi per „Click & Collect“ : Anruf an den Vorsitzenden (901470) oder eine E-mail (vorstand@musikverein-kahl.de) und schon am nächsten Tag können Sie die CD abholen.

Ein kleiner Neben-Effekt: Damit unterstützen Sie unseren Verein, der gerade auf jede Menge Einnahmen verzichten muss

Lockdown-Wettbewerb: „Finde Dein Instrument“

So ein Lockdown treibt die seltsamsten Blüten, mitunter sogar sehr bunte und kreative. So wie im vergangenen Februar in Kahl am Main: Wie jeden Dienstag abend putzt und wienert die Hornistin Franziska Mayer ihre Wohnung, denn – was soll sie auch anderes tun – im Lockdown finden keine Orchesterproben statt.

Unter der Couch findet sie den Schlupp ihrer Tracht, die sie schon so lange nicht mehr getragen hat.



Das bringt sie auf eine Idee: Kurzerhand startet sie über die Whats-App-Gruppe des Musikvereins eine Challenge, mit der Aufgabenstellung:

- 1. Finde dein Instrument**
- 2. Überprüfe es auf Spielbarkeit**
- 3. Spiele dein Lieblingsstück**
- 4. Trinke einen Schluck deines Lieblingsgetränks**

Davon ist ein kurzer Filmclip zu drehen und drei weitere Musikerinnen und Musiker zu nominieren.

Und schon ging es rund in der Gruppe. Es entstanden tatsächlich kleine Kunstwerke.

Dabei ließen sich die Teilnehmer die tollsten Sachen einfallen. Viele fanden ihre (Holzblas-) Instrumente im Brennholz, andere ihre Tuba im sogenannten „Messing-Eck“ der Scheune. Während bei der Instrumentensuche einmal eine Katze aus dem Koffer sprang, lagen bei einem anderen die Kinder in den selben.



Auch die Kameraeinstellungen gerieten mitunter fast professionell bis Oscarreif. Turnschuhe oder Augenpartie um die Dramatik zu unterstützen. Auch die Musikauswahl war sehr abwechslungsreich und meist passend zur jeweiligen Szene ausgesucht. Niemals kam der Humor zu kurz, wenn beispielsweise die Atemschutzmaske vergessen wurde, stattdessen eine Gurkenmaske aufgelegt wurde. Oder Vater und Sohn einfach die Instrumente vertauscht hatten. Oder der Hund, nachdem er am Mundstück schnüffelte, das fehlende Restinstrument im Kleiderschrank aufstöberte. Oder, oder, oder ...

26 Musikerinnen und Musiker haben letztendlich teilgenommen, ein unerwarteter, riesiger Erfolg. Schön, mal wieder die – meist langhaarigen - Orchesterkollegen zu sehen und gleichzeitig noch einen Einblick in ihr Zuhause zu bekommen.

Die Challenge blieb nicht nur auf den MVK begrenzt, sondern schwappte auch über die Grenzen zu anderen Musikkapellen.

Fazit: Eine tolle Idee von Franziska! Hat sich damit auch gezeigt, wie sehr die Meisten ihren Musikverein im Lockdown vermissen und sich danach sehnen, endlich wieder gemeinsam zu Musizieren.

... Vielleicht entsteht ja aus den vielen Kurzfilmen eine Komplettversion, die dann hoffentlich bald auch gemeinsam angesehen werden kann.



Rätsel I

Notenfehlkauf

Der Vorstand des Musikvereins Kleinkleckersheim hört im Urlaub bei einem Platzkonzert ein Musikstück, das ihm sehr gut gefällt. Spontan beschließt er es zu bestellen ohne vorher Rücksprache mit dem Dirigenten zu halten. Beim Versuch die Noten im Notenschrank einzusortieren muss er zu seiner Bestürzung feststellen, dass die Noten bereits im Notenschrank schlummern.

Der spontane Schnellschuss entpuppt sich als Schuss in den Ofen.

Doch er nimmt Kontakt zum Vorstand des Musikvereins Großkleckersheim auf und es gelingt ihm, die Noten an den Musikverein Großkleckersheim zu verkaufen. Dafür erlöst er 119 Euro.

Bei der darauf folgenden Vorstandssitzung erzählt von seinem Malheur, kann aber voller Stolz verkünden, dass das Geschäft so viel Prozente an Gewinn eingebracht hat, wie die Noten in Euro gekostet haben.

Wie teuer waren die Noten?

(Quelle: Lehrbuch aus dem Jahr 1768 von Leonhard Euler, leicht angepasst)

Norbert Bergmann

Die Auflösung findet Ihr in der nächsten Ausgabe des MUSIKUS.

???????

Auflösung

Die Auflösungen des Anagramms aus dem letzten MUSIKUS lauten:

Die Mole - Melodie

Lila nervt - Intervall

Prunkoktant - Kontrapunkt

Lotsenschleusen – Notenschlüssel

Rätsel II

Instrumente suchen ihre Familien

Ordne jedes Instrument seiner jeweiligen Familie zu und trage die Buchstaben entsprechend in die Kästchen, dann erhältst du das Lösungswort. Die Auflösung findet Ihr in der nächsten Ausgabe des MUSIKUS.

Das Instrument

1	Cimbasso
2	Bassetthorn
3	Pikkolo
4	Sousafon
5	Englisch Horn
6	Wagnertuba
7	Hi-Hat
8	Okarina
9	Didgeridoo
10	Maultrommel
11	Zink
12	Heckelfon
13	Gambe

Die Instrumentenfamilie

h	Schlagzeug
u	Klarinette
f	Querflöte
n	Streichinstrumente
t	Tuba
s	Oboe
c	Horn
l	Flöte
l	Posaune
n	Zupfinstrumente
g	Trompete
e	Fagott
a	Aerofon

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		

Humor zu Corona-Zeiten

Üben vs. Jogginghose

Instrumentenkoffer öffnen	-	Bier öffnen
4/4	-	Vier Halbe
Klavierhocker	-	Couchpotato
Violinschlüssel	-	Chipsschüssel
Reinhauen	-	Rumhängen
Tempo halten	-	Handy halten

kurz berichtet

Finanzielle Unterstützung: Im Rahmen zusätzlicher Vereinsförderung erhält auch der Musikverein einen kleinen finanziellen Beitrag für die zahlreichen corona-bedingten Einnahmeausfällen im Jahr 2020. Der Vorstand bedankt sich recht herzlich für diese Unterstützung bei der Gemeinde Kahl.

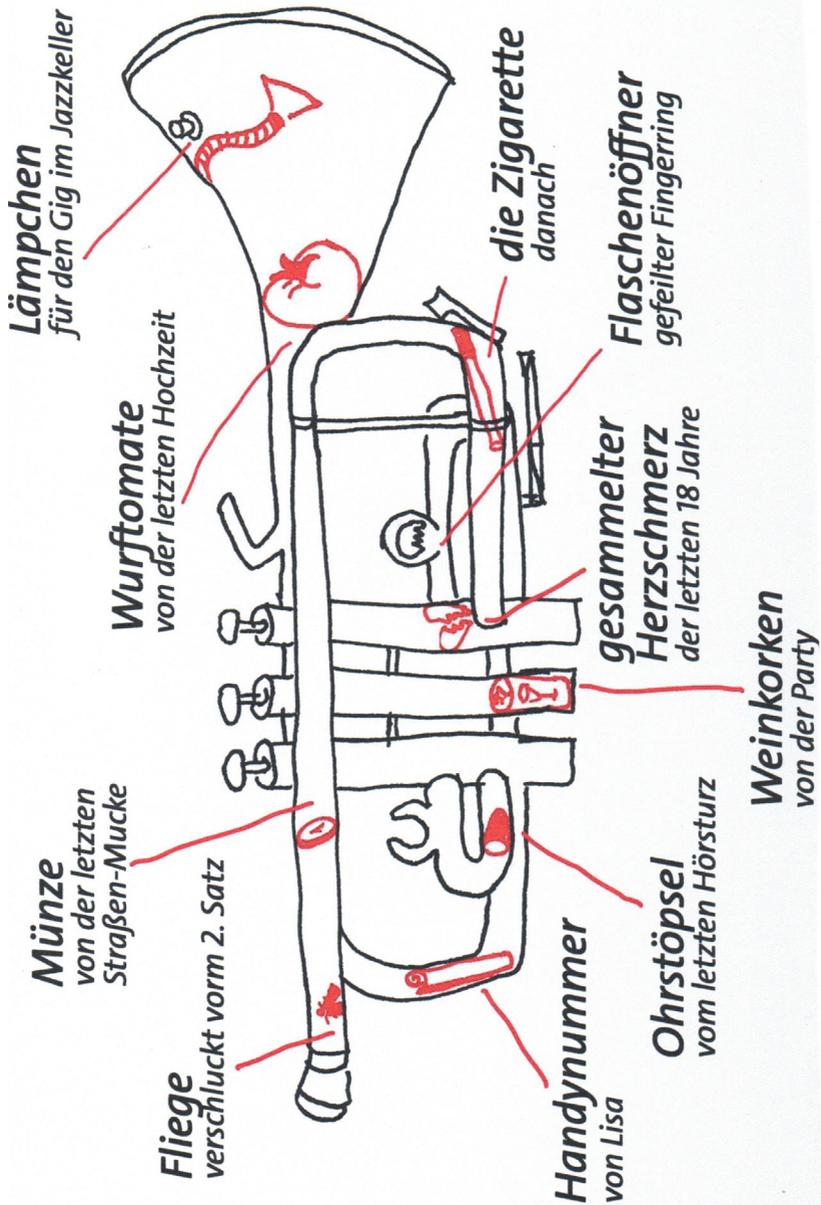


Proben-Champions: Auch im Corona-Jahr 2020 fanden einige Proben, aber nur wenige Auftritte des Stammorchesters statt. Insgesamt waren es dann doch noch 31 Termine, welche die Aktiven wahrnehmen konnten. Tatjana und Dieter Duzak haben am wenigsten gefehlt, nur 2 mal. Damit teilen sie sich den Wanderpokal.

Hinter den beiden rangieren Harald Stickler mit 27 Einsätzen, sowie Johannes Gumbel und Norbert Bergmann mit je 26 Einsätzen

Ungebetener Besuch im Musikstübchen: Sitzungen und Unterrichtsstunden konnten während des Lockdowns im Vereinsraum des Festhallenkellers zwar nicht stattfinden. Dafür hatten wir ungebetenen Besuch von einer kleinen Maus, die sich über die Posaunennoten im Notenschrank hermachte. Interessanterweise ließ sie die Stücke in den benachbarten Tuba- und Schlagzeugfächern unberührt. Besser als Posaunennoten hat dann doch der Käse geschmeckt, mit der schließlich der kleine Nager gefangen werden konnte.

Trompeten-Anatomie



Campingplatz und Kahler Seenbäder

Einfach wohlfühlen!

